

Pressemitteilung

fh gesundheit / International Academy of Osteopathy

Neu: Master-Studium Osteopathie

Im Oktober 2009 bietet die auf Gesundheitsausbildungen spezialisierte fh gesundheit gemeinsam mit der International Academy of Osteopathy (IAO) erstmalig das Master-Studium Osteopathie an. Das Studium hat das Ziel, den AbsolventInnen eine Spezialisierung in allen Bereichen der Osteopathie zu vermitteln. Der Lehrgang dauert vier Semester, wird berufsbegleitend organisiert und schließt mit dem Titel „Master of Science in Osteopathie“ ab. Die Ausbildung wendet sich in erster Linie an PhysiotherapeutInnen, ÄrztInnen, ErgotherapeutInnen .

OsteopathInnen behandeln Probleme des Bewegungsapparates (Gelenke, Muskeln, Sehnen etc.) sowie innere Beschwerden wie beispielsweise Kopfschmerzen, Atemprobleme, Verdauungsstörungen oder gynäkologische Beschwerden. Die eigentliche osteopathische Behandlung ist die Wiederherstellung der körperlichen Funktionsfähigkeit durch die manuelle Beseitigung von Blockaden bzw. Bewegungsverlusten egal welchen Gewebes. Ziel ist nicht die Behandlung der Krankheit an sich, sondern die Förderung des natürlichen Heilungsprozesses des Körpers. Der ganzheitliche Ansatz der Osteopathie hat sich bereits vielfach bewährt. „Entsprechend steigt die Nachfrage nach gut ausgebildeten OsteopathInnen“, so Walter Draxl, Geschäftsführer der fh gesundheit.

Mit der International Academy of Osteopathy ist es der fh gesundheit gelungen, eine der ältesten und renommiertesten Ausbildungsstätten für Osteopathie als Partner für die Durchführung des Studiums zu gewinnen. In ihren Ausbildungszentren in ganz Europa bildet die IAO rund 1.700 Voll- und Teilzeitstudierende in der Osteopathie aus.

Im Rahmen der Ausbildung erlernen die Studierenden Diagnose- und Behandlungstechniken in den drei Kerngebieten der Osteopathie: dem Bewegungsapparat, die inneren Organe sowie Schädel, Hirn und Nervensystem. Die Ausbildung befähigt sie zu umfassender osteopathischer Diagnose und Entwicklung erfolgversprechender Behandlungsstrategien. Ein weiteres wichtiges Ziel ist es aber auch, die osteopathischen Behandlungstechniken wissenschaftlich zu beforschen.